

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823

10 (1.2.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Rinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 10. Samstag den 1. Februar 1823.

Bekanntmachungen.

(2) Philippsburg. [Bekanntmachung.] Es ist ein gewisser Schäfer dahier inhaftirt, unter dessen Effekten sich nachbeschriebene zwei Sackuhren befinden, von denen zu vermuthen steht, daß er sie irgendwo entwendet habe.

A. Eine goldene Uhr.

Eine kleine goldene Sackuhr mit arabischen Stunden und deutschen Minutenzahlen, nebst einer aus braunen Menschenhaaren geflochtenen vierfachen Kette.

Daran befindet sich:

a) ein ganz neuer goldener Schlüssel. Derselbe ist rund mit geschubtem Einfas; auf der einen Seite ist ein Staudengewächs einaravirt, und auf der andern mehrere kleine Sternchen.

b) ein goldnes Pelttschaft mit einem geschliffenen rothen Stein.

Das Schlüsselloch auf dem Zifferblatt ist etwas ausgesprungen. Inwendig am Gehäus befinden sich unter einer Krone die Buchstaben P. S.

Die Uhrenzeiger scheinen ebenfalls von Gold zu seyn, und sind schwer vorwärts zu bewegen.

B. Eine silberne Uhr.

Diese Uhr ist zweigehäufig, von Fagon der englischen Uhren, mit der Oeffnung zum Ausziehen derselben — am hintern Theile — mit einem Zifferblatte, das eine Landschaft vorstellt, in deren Mitte das eigentliche Zifferblatt von der Größe eines Dreibügners mit römischen Zahlen befindlich ist.

Unten an dem Zifferblatte auf einem weißen Schilde befindet sich die Inschrift: „L'enfant Batard à Rotterdam.“

In einem Theile der Uhr über dem Werke befindet sich ein messingener sogenannter Staubkasten, welcher gleichfalls die Inschrift: „L'enfant Batard à Rotterdam“ hat.

Das Werk selbst ist, so wie die beiden Gehäuse, sehr massiv. An derselben befindet sich eine Kordel mit zwei messingenen Schlüsseln zum Ausziehen, sodann eine schwere silberne Kette, mit einem silbernen Ringe an dieselbe befestigt. Die Kette hängt mit einer silbernen Haste, die ein Gewerbe hat, an diesem Ringe, und ist ohngefähr 3 Zoll lang bis zu einer weitem silbernen Haste mit zwei Gewerben, dreifach, von da an aber ungefähr Fetz Zoll lang vierfach, mit geschlungenen Gleichern. An der Kette hängen

in stählernen Ringchen ein silbernes Cachet, von der Form einer auf den Reich gestürzten Litie, mit einem runden silbernen Plättchen unten; sodann ein Schlüssel mit einer stählernen Canone, von einem mit einem Dehr versehenen Ein Frankenstück, mit der Umschrift: „Republique Francoise,“ auf der andern Seite aber mit dem Kopfe Napoleons mit der Umschrift: „Napoleon Empereur.“ — Sodann

C. Zwei ganz neue, noch ungetragene lange hirschleberne Hosen.

Wer daher an diese Uhren und Hosen Eigenthumsansprüche hat, oder wer hierüber nähere Auskunft zu geben vermag, beliebe sich an das unterzeichnete Bezirksamt zu wenden.

Philippsburg den 23. Jan. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Dffenburg. [Gefundener Leichnam.] Am 30. v. M. ist bei Altenheim am Rheine in einem Mühlkanale von einem Fischer ein Leichnam eines Mannes gefunden worden, welcher ohne Zweifel schon mehrere Wochen im Wasser gelegen war; derselbe ist durch Fäulniß so entsetzt, daß zu dessen Bezeichnung nur folgendes angegeben werden kann.

Signalement.

Der Mann ist von mittlerer Statur, beiläufig 5' 1" groß, die wenige verständigliche Kopfhaare waren grau, die Kl. über bestanden in einem Paar langer manchesternen Hosen, einem Paar leinenen Unterhosen, einem Paar Stiefel, einem feinen Hemde. Ubrigens zeigte sich nirgend die Spur eines Namenszeichen. Dieses machen wir mit der Bitte an die öffentlichen Behörden bekannt: uns die bei denselben einkommenden Nachrichten, welche sich auf dieses Individuum beziehen können, baldigst mittheilen zu wollen.

Dffenburg den 27. Jänner 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Eberbach. [Unterpandsbucherneuerung.] Durch Großh. Neckarkreis Directorial-Beschluß vom 10. October d. J. Nro. 18414. ist die Erneuerung des Unterpandsbuches für die Stadt Eberbach auf den desfalls von dem Stadtrathe gemachten Antrag verfügt worden. Es werden daher diejenigen Gläubiger, welche Unterpands- oder sonstige Vorzugsrechte

auf die in der hiesigen städtischen Gemarkung befindliche Liegenschaft anzusprechen haben, hiemit öffentlich aufgefodert, ihre Pfandurkunden entweder in Original, oder beglaubter Abschrift binnen 2 Monaten um so gewisser an das Großh. hiesige Amtsrevisorat gelangen zu lassen, als nach dem Ablaufe dieser Frist das hiesige Stadtgericht hinsichtlich der zur Erneuerung nicht eingereicht wordenen Urkunden der Gewähreschaft für entbunden erklärt werden soll.

Eberbach am Neckar den 22. Decbr. 1822.
Großh. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Karlsruhe. [Holländerholzverkauf.] Aus dem herrschaftlichen Wald im Friedrichsthaler Forst werden auf den 14. Febr. d. J. im Rathhaus zu Friedrichsthal 102 Stamm Holländereichen Morgens 9 Uhr in öffentliche Steigerung gegeben, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Karlsruhe den 29. Jenner 1823.

Großherzogl. Forstinspektion.

(1) Korb. [Blechversteigerung.] Ein Fäßchen mit ohngefähr $1\frac{1}{2}$ Centner verzinnem Blech wird höherer Anordnung zufolge Samstag den 8. Febr. d. J. bei unterfertigter Verrechnung gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Wozu dieselbe die Kauflustigen hiemit einladen.

Korb den 28. Januar 1823.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Engen. [Schäferverleihungen.] Allen jenen, welche für 1823 Schaafwaiden in Bestand zu nehmen wünschen, wird andurch bekannt gemacht, daß nächstehende Gemeinden des Amtes Engen nächstkünftigen Monat Februar ihre Schaafwaiden im Reistgebot in Bestand geben, als:

Den 5., die Gemeinde Eglingen, gut für 150 Stück.

Den 6., die Gemeinde Ippingen, gut für 220 Hämmel.

Den 17., die Gemeinde Immendingen, gut für 200 Hämmel.

Den 18., die Gemeinde Stetten, gut für 150 Hämmel.

Den 19., die Gemeinde Wesslingen, gut für 250 Stück.

Den 22., die Gemeinde Mauenheim, gut für 500 bis 600 Hämmel.

Den 24., die Gemeinde Hattingen, gut für 450 Hämmel.

Den 25., die Gemeinde Emmingen ab Egg, gut für 500 bis 600 Stück.

Engen den 23. Jänner 1823.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

(3) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] In einer Großherzogl. Verrechnung wird auf künftige Ostern eine Stelle für einen in allen Theilen des Rechnungswesens wohlverfahrenen sittlichen jungen Mann vakant. Nähere Nachricht gibt auf portofreie Briefe das Comptoir des Anzeigeblasses.

(2) Karlsruhe. [Dienst anerbieten.] Ein junger Mann, der als Scribent rezipirt, und in Ober-Einnahmery- und Verwaltungsgeschäften bewandert ist, auch über sein sittliches Betragen empfehlende Zeugnisse besitzt, wünscht vorzugsweise in einer Domainenverwaltung des Großherzogthums als Actuar einen Platz zu finden, den er sogleich anzutreten bereit ist. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

(3) Mosbach. [Bekanntmachung.] Vom vormaligen Stadt und ersten Landamt Mosbach wurden nachbeschriebene, gerichtliche Deposita anher überliefert, deren Eigenthümer unbekannt sind. Wer hierauf Ansprüche zu machen gedenkt, hat solche binnen 6 Wochen um so gewisser dahier vorzubringen, als nach fruchtlosem Umlauf dieser Frist die Gelder, an den Großh. Fiskus, als herrenloses Gut abgegeben werden.

Beschreibung der Deposita.

- | | |
|-----------------------------------|---------------|
| a) Ehrets Wittwe von Mosbach, de- | 85 fl. |
| ponirt den 27. Oct. 1819. | — |
| b) Michael Ebingers Wittwe | 12 fl. 29 kr. |
| Zins | 6 fl. 33 kr. |
| c) Michael Facklers Eheleute | 5 fl. 26 kr. |

Mosbach den 17. Jan. 1823.

Großh. Stadt- und erstes Landamt.

D i e n s t = N a c h r i c h t e n.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Handelsmann Samuel Seligmann, Sohn des verstorbenen Handelsmann J. L. Seeligmann zum Hoflieferanten zu ernennen.